

Qualitätssicherung in Studium und Lehre an der Freien Universität Berlin

Dr. Markus Ficzo

Qualitätssicherung in Studium und Lehre im Rahmen des Bolognaprozesses

- Weiterführung und Konsolidierung der Bolognaprozesse stellen hohe Anforderungen an Akteure und Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre.
- Qualitätssicherung in Studium und Lehre ist eingebettet in übergeordnetes Qualitätsmanagement-System (FU QM).
- Qualitätssicherung in Studium und Lehre - Konzentration auf Kernprozesse in Studium und Lehre

Qualitätssicherung in den Kernprozessen Studium und Lehre

- Zentrale Steuerungsinstrumente für die Implementierung der neuen Studiengänge
- Breites Spektrum an Befragungen und Lehrevaluationen:
 - FELZ
 - Bachelorbefragung
 - Exmatrikuliertenbefragung
 - Lehrevaluation
- Mentorenprogramm

Implementierung zentraler Steuerungsinstrumente

- Bologna-Reformen werden an der FU Berlin als ein Paradigmenwechsel begriffen, der erfolgreich nur gestaltet werden kann, bei einer Orientierung an übergeordneten Qualitätsstandards.
- Implementierung von zentralen Steuerungsinstrumenten, die strukturelle und konzeptionelle Rahmenvorgaben bei der Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen bereitstellen:
 - Grundsätze für die Gestaltung der Bachelor- und Masterstudiengänge an der FU Berlin
 - Rahmenkonzept für Bachelorstudiengänge
 - Rahmenkonzept für Masterstudiengänge

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre - Grundsätze

Verfahren und Instrumente zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sollen

- auf vorhandenen Strukturen aufbauen,
- bei einer wissenschaftlichen Fundierung den Anforderungen des Bologna-Prozesses genügen,
- eine gleichzeitige Bereitstellung von Steuerungswissen für Akteure unterschiedlicher Ebenen innerhalb der Universität sicherstellen,
- eine Rückkoppelung der Ergebnisse im Sinne einer Qualitätsentwicklung zur kontinuierlichen Verbesserung der Studiengänge und -strukturen sicherstellen.

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre - FELZ

Die Creditierung erfordert einen erheblichen Koordinierungs- und Abstimmungsbedarf unter den Hochschulakteuren. In diesem Zusammenhang lassen sich drei typische Steuerungsprobleme identifizieren:

- Passungsprobleme (Creditierung vor dem Hintergrund fehlender empirischer Werte)
- Problem der Gestaltung des Zeitbudgets in den Bachelor- und Masterstudiengängen (Verteilung des workload auf Vorlesungszeit und vorlesungsfreie Zeit)
- Abstimmungsprobleme

=> Entwicklung eines geeigneten Instrumentariums zur Überprüfung der Passung zwischen festgelegtem *workload* und dem empirisch ermittelten durchschnittlichen *workload* der Studierenden: Fragebogeninventar zur Erfassung der studienbezogenen Lernzeit.

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre – Bachelorbefragung

- Studiengangskonstruktion und –organisation sowie die Unterstützungsleistungen; beide Aspekte sind sowohl hinsichtlich der Studierbarkeit als auch hinsichtlich der Zufriedenheit bedeutsame Faktoren und damit entscheidende Ansatzpunkte für Qualitätssicherung im Studium.
- Aufbau und Abstimmung der Modulangebote, Module und Teilmodule.
- Erfassung der curricularen Rahmenbedingungen des Lernens, wie sie in den jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen definiert sind (im Gegensatz zur Lehrevaluation, deren Ziel die Evaluation der Gestaltung der Lehr-Lernprozesse durch die jeweiligen Dozenten ist).

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre – Exmatrikuliertenbefragung

- Ziel des Fragebogens
Die differenzierte Erfassung unterschiedlicher Gründe für einen Studienabbruch, für eine Studienunterbrechung bzw. für einen Hochschulwechsel.
Identifizierung von Stellschrauben zur Reduzierung von Abbrecherquoten.
- Fragebogenkonstruktion
Modell, das Studienvoraussetzungen, Informiertheit, Studienwahlmotive, Kontextfaktoren und studienbezogene Faktoren zueinander in Beziehung setzt, mit dem Ziel der Erklärung ihres Einflusses auf die Gründe für die Exmatrikulation unterschiedlicher Gruppen Exmatrikulierter (Studienortwechsler und –fachwechsler, Studienabbrecher, Studienunterbrecher).

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre – Lehrevaluation (BevaKomp)

- Bachelor- und Master-Studiengänge erfordern Beschreibung der Kompetenzen, die die Studierenden durch den Besuch der Module erwerben => Augenmerk wird stärker als bisher auf das *Ergebnis* einer Lehrveranstaltung bzw. eines Moduls gelenkt.
- Erkenntnisinteresse: Kompetenzzuwachs der Studierenden
- Befragung von Studierenden und Lehrenden ermöglicht Abgleich zwischen den Zielsetzungen der Lehre als auch Schaffung von Lernräumen einerseits und Kompetenzzuwachs andererseits.
- Studiengangsbegleitende Qualitätssicherung über eine zentrale systematische Onlinelehrevaluation (mittels Unizensus)

Rückmeldung der Ergebnisse

Rückkoppelung der Ergebnisse zur Sicherstellung der Qualitätsentwicklung erfolgt über

- Differenziertes Rückmeldeformat (welcher Akteur welcher Steuerungsebene benötigt welches Steuerungswissen?)
- Prozess begleitende Auswertung des Studienverlaufs (Prüfungsdaten aus Campus Management); Koppelung an Indikatoren gemäß FU QM
- Zielvereinbarungen

=> Entwicklung von geeigneten Maßnahmen

=> Implementierung: Zentral und Dezentral

Mentorenprogramm

- Mentorenprogramm startet zum Wintersemester 2007/08.
- Zielgruppe: Erstsemester in den Bachelorstudiengängen
- Ziele des Mentorenprogramms:
 - Unterstützung der Erstsemester beim Studieneinstieg
 - Vermittlung von Lerntechniken und –strategien
Beratung / Unterstützung bei persönlichen Problemen

Fazit und Ausblick

- Entwicklung und Integration von Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium ist ein langwieriger Prozess.
- Qualitätsentwicklung mittels kommunikativer Validierung
- Entwicklung weiterer Verfahren entlang der vorgestellten Prinzipien:
 - Absolventenbefragung
 - Etablierung eines Peer Review nach Erstakkreditierung
 - Aufbau eines Berichtssystems für Studium und Lehre

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Markus Ficzkó
Freie Universität Berlin
Abt. V – Lehr- und Studienangelegenheiten
Team Studienstrukturentwicklung
E-mail: Markus.Ficzkó@fu-berlin.de

- = soziodemographische Variablen: Studierendenbefragung, Statistik der Studierendenverwaltung
- = Bildungsaspirationen: Studierendenbefragung
- = Informiertheit: Studierendenbefragung
- **Prozesse:**
- = intendiertes Curriculum: Studierendenbefragung
- = implementiertes Curriculum: Lehrevaluation
- **Lernaktivitäten:**
- = Lernzeit: Studententagebücher
- = Studierverhalten: Studierendenbefragung
- **Studienverlauf:**
- = Daten aus der Prüfungsverwaltung
- = Studierendenbefragung
- **Unterstützungsleistungen:**
- = Studien- und Prüfungsorganisation: Studierendenbefragung
- = Beratungs-, Betreuungs- und Informationsangebote: Studierendenbefragung
- **Output:**
- = erreichtes Curriculum
- = Zufriedenheit: Studierendenbefragung
- = Kompetenzmessung: Lehrevaluation, Kompetenztests
- **Outcome:**
- = Absolventenbefragung